

†[**Quatember**]b. an einem Quatember abgehaltene Handwerker-, Zunftversammlung: 2. *Soll man umb 11 Uhr die Quatember Bott halten* Mchn 1660 ZILS Handwerk 55.

†[**Recht(s)**]b. rechtliche Forderung: *und deshalb in Rechtbote ... zu willigen* Straubing 1467 BLH VI,146; *Die weil aber solche Rechtbott/ im grund nichtig* Landr.1616 297.

Schwäb.Wb. V,216; Schw.Id. IV,1902f.– DWB VIII,406; LEXER HWb. II,378.

†[**Un**]b.: *Das Unbot* „zu geringes Gebot“ SCHMELLER I,309.

SCHMELLER I,309.– Schw.Id. IV,1900.– DWB XI,3,398.

†[**Wider**]b. 1 wie →[**Ab**]b.: *Interdictio widirpo[t]* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,762,28.– 2 Fehde-, Kriegserklärung: *Ez sol niemant dhain widerpot noch dro von der stat tün denn mit dez richter wizzen* Mühldf 1367 Chron.dt.St. XV, 402,24f.

SCHMELLER I,309.– DWB XIV,1,2,926f.; LEXER HWb. III, 829f.; WMU 2385; Gl. Wb. 723. M.S.

-bot

Adv, nur in Komp.: [all]b. alle Augenblicke, immer wieder, ständig, °OB, °SCH vielf., °Restgeb. vereinz.: °*bal mer d'Sunna af d'Näs scheint, muß i allbot niasa* O'ammergau GAP; *i valir alboud a Hornol* Mering FDB; *a bissel umirühr'n, Woast, daß der Zucker auffikimmt, Weil allbot all's glei' oben schwimmt* HENLE Guat is's 11; *da Vata redt nix und deut't nix und fahrt allbot nach Dachau* THOMA Werke VI,617 (Ruepp); *vnd dasselb mal sol albot geben werden jaerlichen den armen dürfftigen in dem obgenanten spital* 1392 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 259.– Zusammenrückung aus *alle* → *Bot*.

WESTENRIEDER Gloss. 10.– Schwäb.Wb. I,135; Suddt.Wb. I,277.– °DWB II,306f.; Frühhd.Wb. I,757.– BRAUN Gr.Wb. 11; KOLLMER II,69, 215; RASP Bgdn.Mda. 114; SCHILLING Paargauer Wb. 88; WÖLZMÜLLER Lechrainer 93.

[all-ge]b. dass., °OB mehrf.: °*der hat allgebot was anders* Kreuth MB.– Zusammenrückung aus *alle* → [Ge]bot. M.S.

Pot

M., angesammelter Einsatz beim Kartenspiel, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °, „wenn kein Spiel zustande kommt, wird in den *Pot* eingezahlt“

Hahnbach AM; *Pott* W. PESCHEL, Bayer. Schaffkopfen, Weilheim ³1992, 117.

Etym.: Aus engl. *pot* 'Topf'; DUDEN Wb. 2981. M.S.

Potake

F, M. (N), Kartoffel, °OP, °OF, °MF vielf., °OB, °NB vereinz.: *Bodaagn* Lintach AM; *Ich mou weiter ... sinst dafröisn ma ja mei Potaakn!* SCHEMM Dees u. Sell 216; *Pätäckng* „Pegniz, Redniz ... Werdenfels“ SCHMELLER I,413; *Potake* „Erdbirn, Erdaepfel“ HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 105.– Spruch beim Dreschen mit der Drischel: *Bodiggn Bodaggn, göi gimma dai Kabbm* „wenn sechs dreschen“ Nabburg.– Syn. →[*Erd*]apfel.

Etym.: Wohl aus flämisch *potak*; MARTIN in: DWEB II,60–62.– M. wohl nach →[*Erd*]apfel.

HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 105; SCHMELLER I,413.– Suddt.Wb. II,546.– BERTHOLD Fürther Wb. 169f.; BRAUN Gr.Wb. 470; MAAS Nürnberg.Wb. 86. M.S.

Potate

wohl F, scherzh. Kartoffel, °OB vereinz.: °*Potatn* Sachrang RO.

Etym.: Aus it. *patata*; WBÖ II,458.

WBÖ II,458f. (Patatte).– Fremdwb. II,621. M.S.

Pot de chambre → *Potschamber*.

Bote

M. 1 Bote.– 1a Überbringer einer Sache, Nachricht, NB vereinz.: °*n Botn schicka* Mittich GRI; °*en Botn den zäl I scho*~ SCHMELLER I,412; *Buat* SINGER Arzbg.Wb. 45; *Ueredarios potun* Tegernsee MB um 1070 StSG. I,491,61; *Der Vasolt, pot, get damit, dem gab ich 60 helbling an seinem lon* 1399 Runtingerb. II,125; *deswegen ain Pott umb Erfahrung geschickht, dafür Laufgeldt 17½ dn.* 1590 Chron.Kiefersfdn 182f.– Im Vergleich: *lügn wie a Bot* O'söchering WM, ähnlich DELLING I,90.– 1b Person, die für die Landbevölkerung in Städten u. Märkten Waren besorgt u. Geschäfte abwickelt, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*mir ham z'Anzing an Botn ghabt, der d'Sachn bracht hat* Anzing EBE; *da Bot* „Mann, der mit seinem Karren oder Wagen zum nächsten Markt zieht und Waren vermittelt“ Mengkfn DGF; „Beladen mit Frachtgütern und Neuigkeiten aller Art kehrt der *Bot* wieder in [sein] Dorf zurück“ HAGER-HEYN Dorf 230; *Bot* „Landbote“ DELLING I,90.– Ra.: *Er hat si' in d Ruß gsetzt und is e~ Bot wor'n* [ist trotz hohen Alters noch sehr aktiv] SCHMELLER